

GREVENBROICH

... *unsere Heimat*



MIT DEM HERZEN MEHR SEHEN

**FOTOGRAFIN ALINE BECKER ÜBER IHRE ZUNFT,
KI UND DIE ZUKUNFT:**

SEITE 7

Wowras Abschied von der „Extra-Kultur“

Bei den Freunden der Veranstaltungsreihe „Kultur Extra“ dürfte Elke Wowra in sehr guter Erinnerung bleiben. Schließlich ist es ihr zu verdanken, dass so bekannte Künstler wie Bernhard Hoecker, Herbert Knebel, Konrad Beikircher oder Jürgen Becker im Pascal-Gymnasium auftraten.

Im Jahre 1975 begann Elke Wowra ihre Verwaltungslehre ausgerechnet im Kulturstadamt, in das sie 1998 dauerhaft zurückkehrte. Sie war für die Etatverwaltung und die Ausgestaltung der Reihe Kultur Extra verantwortlich. „So einen Job kann man nur mit viel Herzblut machen“, erzählt Elke Wowra. „Denn naturgemäß musste ich ja an Abenden und Wochenenden arbeiten. Aber es hat mir viel Spaß gemacht, denn so konnte ich interessante Persönlichkeiten kennen lernen.“ Sie sei auch für die Betreuung der Künstler zu-

ständig gewesen. Oft habe sie persönlich ein leckeres kaltes Buffett zubereitet. Untergebracht waren die Künstler, wenn nötig, im „Hotel Sonderfeld“. Ihr Engagement und die ausgezeichnete persönliche Betreuung sprachen sich bei den Agenturen herum. „Ich musste mir am Anfang erstmal einen guten Namen bei den Agenten der Künstler machen, denn Grevenbroich stand nicht gerade oben auf ihrer Liste“, erinnert sich Elke Wowra. Am meisten gefreut habe es sie, wenn sie nicht so bekannte Künstler engagiert hatte, die dann überraschend vom Publikum mit Standing Ovation gefeiert wurden. „Das hat mir bestätigt, dass ich bei der Auswahl das Richtige getroffen habe, denn Grevenbroich hat ein anderes Publikum als Düsseldorf“. Nur einmal lag sie vollkommen daneben: „Die Gruppe ‚Ars vitalis‘ war so schräg, eher schon Avantgarde, dass zur Pause schon

die Hälfte des Publikums weg war. Zum Schluss saßen vielleicht noch 30 Zuschauer da.“ Es gab auch noch einen anderen bedeutenden Einschnitt in ihrem Berufsleben: „Ich wurde Fachbereichsleiterin für die Bücherei, als sie beinahe geschlossen werden sollte. Dann konnten wir überraschend die Bücherei von ‚Bayer‘ übernehmen. Plötzlich standen in hunderten Kartons 80.000 Medien vor der Tür“. Mit Unterstützung von Kollegen aus anderen Fachbereichen hätten sie tagelang bis in die Nacht hineingearbeitet, um alles einzusortieren. „Die größte unangenehme Überraschung war, dass die Beschriftung der Kartons nicht stimmte. Was draußen drauf stand, war innen nicht drin. Man hatte bei ‚Bayer‘ die Kartons vertauscht und bei uns ging die Sucherei los.“ Heute sei sie stolz, dass die Bücherei auf einem guten Stand ist. „Im Herbst wird



das Tiefparterre noch umgestaltet“. Nach 49 Dienstjahren geht Elke Wowra nun in den verdienten Ruhestand. Allerdings noch nicht so ganz. Da ihre Nachfolgerin erst ab Januar zur Verfügung steht, will sie bis dahin noch Teilzeit arbeiten. „Ich werde im Förderverein der Bücherei auch nach der Pensionierung mitarbeiten.“ Ansonsten wolle sie mit ihrem Mann weiterhin viel reisen (die nächste Reise sei schon nach Indonesien geplant) und in unserer schönen Umgebung Rad fahren.

Dagmar Reschke

Impressum

Herausgeber:
Kurier Verlag GmbH
Moselstraße 14
41464 Neuss

Geschäftsführer:
Stefan Menciotti
stefan.menciotti@stadt-kurier.de

Verantwortlich für Redaktion:
Stefan Menciotti
stefan.menciotti@stadt-kurier.de

Verantwortlich für Anzeigen:
Franco Catania
franco.catania@stadt-kurier.de

Konzeption:
Kurier Verlag GmbH
Satz: sevenobjects,
Andrea Brause

Druck:
Rheinisch-Bergische
Druckerei GmbH,
Zülpicher Str. 10,
40549 Düsseldorf

Das Copyright für vom Verlag gestaltete Texte, Bilder und Anzeigen liegt beim Verlag. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung.

Mit Tipps und Tricks vom Bäckermeister

Weihnachtsbäckerei

Samstag, 19. Oktober 2024
von 9.00 bis 12.00 Uhr in der

Mehlkiste

Mühle-KOTTMANN

Brückenstr. 2-6 | Grevenbroich-Wevelinghoven
Tel. 0 21 81. 22 79-25 | www.muehle-kottmann.de

„Dreimal Fliegeralarm und der Tag war gelaufen“



Das Ende der Rosenstraße in Orken ist eine Sackgasse. Hier, in der Mitte der Straße, ist ein Grünstreifen, auf dem ein etwa zwei Meter hohes, grau-braunes, rundes Beton-Konstrukt irgendwie so gar nicht in die beschauliche Einfamilienhaus-Siedlung passt. Teilweise wird es durch Buschwuchs an den Seiten verdeckt. Die Tür, die den Blick in das Innere freigibt, steht offen. Feuchtigkeit zieht nach oben und der Blick fällt beim Betreten des Raumes auf einen historisch anmutenden großen Blechkübel mit Deckel und zwei Griffen an der Seite. „Das ist noch eine original Behelfs-Toilette von damals“, sagt Jörn Esposito. Er ist Vorstandsvorsitzender des Vereins „Luftschutzanlagen Rhein-Kreis“. Wir stehen mit ihm am Eingang des so genannten „Moerser Topfs“ – einem ehemaligen Rundbunker, der ab 1943 in dieser Form vielerorts am gesamten Niederrhein errichtet wurde. Vorsichtig steigen wir weiter in den Bunker hinab. Auf den Treppen hat sich ein wenig das Wasser gesammelt, Feuchtigkeitsspuren an den Wänden sind zu sehen. Allzu tief liegt der Luftschutzraum gar nicht. „Der ‚Moerser Topf‘ ist zum Teil überirdisch und zum Teil maximal circa ein Meter unter der Erde“, erklärt Jörn Esposito, der heute gemeinsam mit seinem Vorstandskollegen Stefan Rosellen extra für die Redaktion des Magazins „Grevenbroich – Unsere Heimat“ eine Exklusiv-Führung macht. Warum der „Moerser Topf“ in der Rosenstraßen nicht

wirklich tief in die Erde führt, ist bisher ungeklärt. „Möglicherweise war der Grundwasserspiegel zu hoch, die Baugrube ist nicht rechtzeitig fertig geworden oder man hat ihn bewusst oberirdisch gebaut. Wir wissen es leider nicht“, so Stefan Rosellen. Die Fliegerangriffe durch die Alliierten nahmen gerade in den letzten zwei Jahren des

Krieges stark zu. Eile war also geboten und somit ein schnelles Fertigstellen des Bunkers, der 1943 entstand. Die Baupläne gehen auf Ingenieur Georg Ludwig Eberlein zurück. Er stammte aus Mittelfranken und heiratete damals in ein Moerser Bauunternehmen ein. Um 1941 entwarf er den Bunker-Typ, den er kurzerhand „Moerser Topf“ nannte. Diese

Bauform zeichnete sich durch eine hohe Schutzwirkung bei einfacher und einheitlicher Bauweise sowie einem geringen Materialbedarf aus. Die Bauzeit lag bei rund zwei Monaten. Der Schutzraum ist dabei immer kreisrund angelegt und mittig durch eine Betonsäule abgestützt, sein Durchmesser kann variieren. In die Säule wurden grundsätzlich

LivingSun

Kapellen Talstraße

Mit unserem neuen Bauvorhaben **Living Sun** in der Talstraße 107 in Grevenbroich-Kapellen beschreiben wir neue Wege. Wir planen die Errichtung von elf Eigentumswohnungen (58 m² bis 92 m²) mit einem sehr hohen energetischen Selbstversorgungsgrad. Durch die attraktive, strikt hierauf ausgerichtete Architektur streben wir einen maximalen Stromertrag über Photovoltaikmodule an. Im Ergebnis soll ein Großteil des selbst erzeugten Stroms innerhalb des Hauses verbraucht werden - die gesamte Planung bis hin zum Laden Ihres PKW in der Garage ist hierauf ausgerichtet. Die nachhaltige, ressourcenschonende und energiesparende Konzeption bewirkt darüber hinaus eine stabile Wertentwicklung der Wohnung. Mit der gewohnt soliden Bauausführung und gut geschnittenen Grundrissen sowie hellen, freundlichen Räumen können Sie sowieso rechnen. Hier bleiben wir uns treu.

021 81. 47 47

PICK PROJEKT GmbH | Heinrich-Goebel-Str. 1 | 41515 Grevenbroich | info@pick-projekt.de



Schächte für Zu- und Abluft eingelassen, um so (im Idealfall) mittels eines Handlüfters frische Luft ins Innere zu befördern. Nur wenige Stufen führen in das Kernstück – den Schutzraum – des „Moerser Topfs“. Ob es damals schon so feucht war wie heute – vermutlich. „Rund 30 Menschen, wobei Kinder nicht mitgezählt wurden, die konnte man im Notfall auf den Schoß nehmen, fanden hier Schutz vor Luftangriffen“, sagt uns Stefan Rosellen. Entlang der Wand und der Säule in der Mitte waren Bänke mit Rückenlehne angebracht. Warum mit Rückenlehne? Um die Menschen ein wenig vor der Kälte zu schützen. Die Decke über uns ist nur 1,50 Meter dick. Auch die Außenwände mit gerade mal einem Meter Dicke hätten bei einem Volltreffer wohl nicht viel ausrichten können. „Glücklicherweise ist es hier nie dazu gekommen, obwohl nur 320 Meter vom ‚Moerser Topf‘ entfernt, eine 500-Kilogramm-Fliegerbombe detonierte. Von der Detonation ist ein Bombentrichter im Wald zurückgeblieben: Durchmesser elf Meter und circa 2,5 Meter tief. Auf dem heutigen Kirmesplatz wurde kürzlich

ein 250-Kilogramm-Blindgänger gefunden. Dieser soll nach Orken zurückkehren, um der geschichtlichen Aufarbeitung zu dienen“, so Jörn Esposito. Fliegeralarm war gerade in den letzten Jahren des Krieges mehrfach an der Tagesordnung und gehörte quasi zum Alltag der Menschen dazu. Bei der Sichtung eines oder mehrerer Flugzeuge mussten die Bewohner sofort Schutz suchen. Wer nicht in den Bunker konnte oder wollte, ging in den eigenen Keller oder zum Nachbarn, wenn er keinen eigenen Keller hatte. „Oft teilten sich Familien auch auf. Während der eine Teil in den Bunker ging, bewachte der Rest der Familie im Keller quasi das Haus vor Plünderern oder versuchte bei einem Feuer zu retten, was noch zu retten war“, erklärt Stefan Rosellen. Und so verbrachte man während eines Fliegeralarms zwischen 15 Minuten und bis zu drei Stunden im Bunker. Mit dabei hatte man nur sein Notgepäck sowie wichtige Dokumente und Ausweise. Nur wenige hundert Meter von diesem Standort entfernt, gab es an der Blumenstraße (heute Orkener Park), einen weiteren Luftschutzbunker vom Typ „Moerser Topf“. „Die körperli-

che und seelische Belastung während der Kriegsjahre war enorm. Mitten in der Nacht geht der Alarm los, rein in den Bunker und später bei Entwarnung wieder raus, versuchen wieder einzuschlafen und am nächsten Tag ging der Alltag – der auch zu Kriegszeiten existiert – ja nun mal weiter. Dreimal mitten in der Nacht raus, weil die Flieger über die Wohngebiete donnerten und der nächste Tag war gelaufen“, so Rosellen. Der Verein bietet regelmäßig solche Führungen durch Luftschutzanlagen im Rhein-Kreis durch. Durch zahlreiche Interviews, die sie mit Zeitzeugen geführt haben und ein enormes eigenes geschichtliches Wissen, lassen sie die traurige Historie Deutschlands zwischen 1939 und 1945 wieder lebendig werden. Gegründet hat sich der Verein im Juli 2018. „Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, die Geschichte des Luftschutzes im Rhein-Kreis zu erforschen, zu dokumentieren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen“, sagen die Beiden. Die Arbeitsgebiete umfassen unter anderem die Begehung von Luftschutzanlagen und deren Dokumentation, die Sichtung und Auswertung von Archivmaterial, Interviews mit Zeitzeugen und Führungen durch Luftschutzanlagen. „Über die Alliierten-

ten-Luftangriffe im heutigen Rhein-Kreis und deren Folgen für die ‚einfachen‘ Bürger gibt es keine gesammelten Informationen. Diese sind im Laufe der Zeit in Vergessenheit geraten beziehungsweise nie schriftlich hinterlegt worden. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, diese Lücke wieder zu schließen und die gewonnenen Informationen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen“, steht es auf der Webseite des Vereins. Auch auf der vereinseigenen Facebook-Seite kann man regelmäßig etwas über die Aktivitäten erfahren. In Grevenbroich sind bisher 23 Bunker dokumentiert. 83 Bunker sind bekannt, wovon viele sich auch in Privatbesitz befinden. Laut Schätzungen des Vereins gibt es rund 1.000 Luftschutzanlagen im Rhein-Kreis. Der Verein hat derzeit 45 Mitglieder und der Jahresbeitrag umfasst gerade mal 24 Euro für aktive Mitglieder und zwölf Euro für Passive. Die Führungen sind kostenlos, Spenden sind natürlich jederzeit willkommen. „Uns ist einfach wichtig, dass das geschichtliche Wissen und die Zeitzeugenberichte aus unserer Region nicht verloren gehen. Wir möchten mit unserer Arbeit Geschichte erlebbar und begreifbar machen.“

Nicole Palmieri

Gartenbau Express

Pünktlich. Zuverlässig. Kompetent.

02181 - 161597 • 0160 - 6061052

<ul style="list-style-type: none"> Bäume fällen Neubepflanzung Anlagenpflege, Sträucher und Hecken 	<ul style="list-style-type: none"> Baumschnitt häckseln Mulcharbeiten, Hohes Gras Heißwasser-Hochdruckreinigung Rollrasen / Rasenpflege
---	---

Solaranlagen, Dachrinnen- sowie Wintergartenreinigungen

info@gartenbauexpress.de

M
Schrott- & Metallhandel Mumm GmbH
Metallannahme :: Containerdienst :: Baustoffe

Wir bimmeln Ihnen nicht die Ohren voll:
Wir verwerten Ihre Metalle!

Wir kaufen Kupfer, Messing, Aluminium,
Blei, Edelstahl, Zink, Kabel etc.

Annahme: Mo. - Do. 13.00 - 17.00 Uhr | Fr. 12.00 - 16.30 Uhr (sowie nach Vereinbarung)
Dieselstr. 50 | Glehn | Tel.: 0 21 82 / 570 98 77 - 78 | metallhandel-mumm.de



Mit Fachbereichen
für fast alles



Immer in Ihrer Nähe. Die St. Augustinus Gruppe sorgt mit vielen medizinischen und sozialen Dienstleistungen für die Menschen am Niederrhein. Mit Krankenhäusern, Reha-Kliniken, psychiatrischen Kliniken, Angeboten für Senioren und für Menschen mit Behinderung. Dabei teilen mehr als 7 500 Mitarbeitende eine Grundüberzeugung: Fachliche Professionalität und menschliche Fürsorge sind gänzlich unzertrennlich.

Mehr über uns unter: [st-augustinus-gruppe.de](https://www.st-augustinus-gruppe.de)

Vielfältige Karrierewege können Sie hier entdecken: [wirsuchenmensen.de](https://www.wirsuchenmensen.de)



ST. AUGUSTINUS GRUPPE

wegweisend. menschlich. stark.

Meine Heimat (5)

Grevenbroich ist eine Stadt mit vielen Gesichtern. Eine Stadt, die in den einzelnen Orten und „Dörfern“ viel Gemeinschaft lebt und bietet. Von Hemmerden bis Neurath, von Elsen bis Neukirchen engagieren sich die Menschen. Einer der vielen, liebenswerten Orte ist Neuenhausen. Nach Aufzeichnungen von Pfarrer Giersberg gehört Neuenhausen zu den ältesten Ortschaften des Dekanates Grevenbroich. Er schätzt die Entstehungszeit des Dorfes auf das 10. Jahrhundert. Damit wäre Neuenhausen älter als Grevenbroich, wo sich erst im 11. Jahrhundert um die bereits bestehende Burg ein Dorf bildete, so verkündet es „wikipedia“. Dabei sind Anfänge des Ortes nur schwer nach-

zuvollziehen. Vielleicht gab es vor „Neuenhausen“ schon ein „Broich“ rund um den „Pötzplatz“. Heute gilt dieser Stadtteil als besonders liebens- und lebenswert, weil die „Sandhasen“ nun einmal ein engagiertes Zusammenleben in den unterschiedlichsten Bereichen an den Tag legen.

Toni Schoop zum Beispiel ist seit 60 Jahren Mitglied der Bruderschaft und seit 24 Jahren im Kirchenvorstand: „Neuenhausen ist für mich der Inbegriff von Heimat. Hier bin ich verwurzelt und habe viele Freundschaften im Ort. Meine Ehefrau und ich bewegen uns gerne in der freien Natur. Da hat Neuenhausen mit der Vollrather Höhe, dem Welchenberg, der Erft

und dem Bend viele schöne Spazierwege zu bieten.“

Dennis Schleifer ist seit Kindertagen im 1. FC Süd und bei den Schützen aktiv. In seiner Begeisterung erfand er das „Neuenhausen Lied“. Er erklärt: „Ich liebe den Zusammenhalt im Ort und auch die Offenheit der Neuenhausener. Interessierte Neubürger werden problemlos in die einzelnen Ortsvereine integriert. Am meisten mag ich, dass in Neuenhausen gut und gerne gefeiert wird.“

Jörg und Doris Schaffrath sind beide gleichermaßen engagiert in der Bruderschaft und in der katholischen Frauengemeinschaft. Er hat jetzt die Durchführung der Kavelaer Wallfahrt von Toni Schoop übernommen. Ihr Credo: „Uns beeindruckt die Hilfsbereitschaft im Ort. Wenn man Hilfe benötigt, egal welcher Art, ist immer jemand da, der hilft.“ Und Doris Schaffrath ergänzt: „Ein Spaziergang durchs Dorf ist wie ein informativer Kaffeeklatsch und dauert auch sehr lange, denn ständig begegnen einem Leute, die sich gerne auf ein Gespräch einlassen.“

Dagmar Reschke/-gpm.



Toni Schoop



Dennis Schleifer



Jörg und Doris Schaffrath

»En de Spetz«

DAS LÄNDLICHE GASTHAUS
Tel. 0 21 81 / 6 13 57

- bekannt für gut bürgerliche Küche, gepflegte Getränke und türkische Spezialitäten

Familie Ucmaz
- seit über 30 Jahren
in Neuenhausen



- Bundeskegelbahn - Sommerterrasse -
Burgwall 2 · 41517 GV-Neuenhausen



Heinrich Schmitz
Holzbearbeitung – Möbel GmbH
Fenster – Treppenherstellung
– 1889 – INNENAUSBAU

Hauptstraße 84 · 41517 Grevenbroich (Neuenhausen)

Telefon 02181 5057 · Telefax 02181 9480

E-Mail: TischlerSchmitz@aol.com

Gebäudereinigung

Heinz Peter **Hüvel** GmbH

Meisterbetrieb



Hauptstraße 76 · 41517 Grevenbroich
Telefon 0 21 81 / 2 15 86 66 · Fax 0 21 81 / 2 15 86 65
firma@hp-huevel-gmbh.de · www.hp-huevel-gmbh.de

- Unterhaltsreinigung • Grundreinigung • Glas- und Rahmenreinigung
- Bauendreinigung • Teppichreinigung • Hausmeisterdienste
- Winterdienste • Haushaltshilfe • Gartenpflege • Entrümpelungen

Mit „starken Fotos“ gegen KI

Fotografin Aline Becker ist stolz darauf, dass sie ihr Handwerk „komplett analog gelernt“ hat. Und das im letzten Jahrgang, in dem das noch möglich war. Danach kam die abrupte Umstellung auf „nur digital“. Die Gustorferin (mit Wurzeln in Laach) jedenfalls hat den „Leuchtkasten“ noch im Keller stehen, denn in Zeiten von KI wird ihr Interesse an „handmade“-Fotos wieder geweckt ...

Für die 39-Jährige ist das Fotografieren dabei Beruf und Berufung zugleich. Sie gestaltet ihre Bilder hauptsächlich für e-Commerce und Online, aber auch für Set-Karten für Models. Lange Zeit arbeitete Becker übrigens für „Kaufhof“ und „Karstadt“. Inzwischen ist sie als Freelancerin für Werbeagenturen unterwegs. Das bedeutet, dass sie alles – vom „Moodboard“ (eine Art Entwurfsskizze) über das Location-Scouting bis zum Model-Booking – selber machen muss. Los geht es bei der Modefotografie dann mit den „Ghost“-Bildern: Das Bekleidungsstück, ein T-Shirt zum Beispiel, wird einer Puppe angezogen, perfekt „gezupft“ und festgesteckt, um dann abgelichtet zu wer-

den. Später wird die Puppe wegretuschiert, so dass nur das („gefüllte“) Shirt auf dem Bild verbleibt. Danach werden noch Bilder mit einem Model geschossen, so dass auch ein bewegter Eindruck möglich wird. Beides zusammen soll im Internet den Kauf des T-Shirts schmackhaft machen. Natürlich werden die Bilder von Aline Becker digital nachbearbeitet: Sollte sich beim „Ghost“ doch noch eine Falte eingeschlichen haben, kann sie nachträglich geglättet werden. Und wie sehr Gesichter „verjüngt“ werden können, ist in zwischen ja allgemein bekannt. Allerdings kostet diese Nacharbeit viel Zeit. Zeit, die durch den Einsatz von KI von mehreren Stunden auf ein paar Minuten reduziert werden kann ...

„Ich finde KI spannend“, betont Aline Becker, „und ich arbeite mit KI. Einfache Dinge kann ich da mit einem Klick entfernen“. Gleichzeitig ist sie aber auch der Überzeugung, dass KI für die Medienwelt fatal sei: „Sie macht Jobs für Models und Fotografen kaputt.“ Die Gustorferin nennt dafür Beispiele: Sie kennt Models, die sich für kleines Geld (eine Session

– 1.500 oder 1.800 Euro) im Rahmen einer 360°-Aufnahme haben fotografieren lassen und deren Foto dank KI nun für die unterschiedlichsten Kampagnen genutzt werden kann. „Die haben sich in Spanien auf Werbeplakaten für Produkte gesehen, von denen sie absolut nichts wussten.“ Unwissend und gutmütig den Vertrag nicht richtig gelesen ... Auf der anderen Seite wurde bereits die erste Kampagne nur aufgrund der Ware und mit Hilfe der KI gestaltet. Ein geschulter Fotograf war da überflüssig. „Ich brauche es ja nur einzutippen und die KI macht mir das Bild“, seufzt sie: Der Delfin, der über den Wüstensand springt, ist für die künstliche Intelligenz kein Problem. „... und wenn



ich den Fisch im Bild nasser haben will, ist das auch nur ein Klick.“ Klar, dass ihr und ihrer Zunft die neuen Möglichkeiten „ein wenig Angst machen. Sie sind nützlich, ich will aber meinen Job nicht verlieren“, sagt Aline Becker nachdenklich. Ein auch im Netz viel gepostetes Thema ...

Hinzukommt, dass gerade dort, im weltweiten Internet, das Urheberrecht der Fotografen nur schwer zu realisieren

Deutsches Rotes Kreuz

DRK-Kreisverband Grevenbroich e.V.

Hilfe auf Knopfdruck.

drkhausnotruf.nrw/grevenbroich

Hausnotruf im Basis oder Kompfortpaket

Damit Sie länger in Ihrer vertrauten Umgebung leben können

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Für weitere Informationen einfach den QR Code Scannen.

DRK-Kreisverband Grevenbroich e. V.

Tel. 02181 6500-12

hausnotruf@drk-grevenbroich.de

www.drk-grevenbroich.de

READY TO RACE

990 DUKE

Verstärke unser Team im KTM-Bereich als:

ZWEIRADMECHATRIKER^{m/w/d}

mit der Fachrichtung Motorradtechnik

Deine Bewerbung – gerne auch per Mail – an:

e.breuer@auto-breuer.de

REAL AND RAW, NO BULLSHIT.

ERFAHRE MEHR AUF KTM.COM ODER BEI UNS

KTM BREUER GREVENBROICH

Auto Breuer GmbH

Poststr. 96-100 · Grevenbroich · Tel. 02181/29777

Öffnungszeiten Mo. - Fr. 08:00 - 17:30 Uhr

Sa. 08:00 - 12:00 Uhr

www.KTM-Breuer.de



Ein Foto aus der Set-Karte für Anthea Forsen. Fotos: Aline Becker

ist. „Man muss wissen, dass es dort keinen Schutzbereich gibt“, so die Gustorferin. Den einzigen Schutz würden Agenturen bieten. Allerdings: „Immer mehr Model-Agenturen gehen derzeit kaputt“, was viele Models vom Markt fegen und den Blick auf die bekanntesten beschränken würde. Angesichts dieser



Model Marie Steff. Makeup Artistin: Nora Cerani/Styling: Elena Schatz

Ungewissheiten reizt Aline Becker wie gesagt wieder mehr die klassische, analoge Fotografie. Die „alten Kameras“ hat sie schon wieder hervorgekramt und auch der Leuchtkasten (und der ganze andere Technikram) soll wieder aus dem Keller hochgeholt werden. Übrigens: Erst vor ein paar Jahren hatte sie sich

von ihren Spiegelreflex-Kameras getrennt und war auf Systemkameras umgestiegen. „... danach aber fehlte mir und den Models das Klicken“, griemelt sie. Auf der anderen Seite könnten „starke Fotos“ ein Ausweg sein. Fotos also, die bewegen, die im Kopf bleiben. Becker erzählt von einem Grevenbroicher, der seine Lebensgeschichte in einem Fotoband nacherzählt haben wollte. Mit Bildern, die eine schwere Zeit – er war sehr krank, hat den Kontakt zu seiner Familie verloren, sich von der Frau getrennt – darstellen. Es entstanden Bilder an dem Platz, wo er immer saß und über seine Krebserkrankung grübelte. Vom Krankenhausflur mit dem flackernden Neonlicht, der seine einzige „Auslaufsfläche“ war. Der Aufzug zum OP, der ihn des öfteren ins Unge-

wisse gefahren hat. Und auch ein Foto im Kreisverkehr am braunen Finanzamt, das den Gedanken-Schwindel-Kreiseln perfekt deutlich macht. Aline Becker ist immer noch spürbar bewegt von dieser Arbeit: „Das Buch hat er dann seiner Ex-Frau geschenkt. Und eines Tages kam der Anruf: Hey, ich bin wieder mit meiner Frau zusammen ...“. Diese Art des „Story-Telling“ sei durch nichts zu toppen. Deshalb liebe sie es, „Dinge festzuhalten, die mich bewegen“. Einzige Voraussetzung sei es, dass man es mit Menschen können müsse.

Und das kann sie, denn sie postuliert mit der Bruststimme der Überzeugung: „Eine Stunde mit mir und jeder ist fotogen!“

Gerhard P. Müller

**Produkteinführung:
Glasdach Murano Vetro***

RÖDELBRONN-MARKISEN

RABATTAKTION!

* **10 %** Einführungspreis auf das Terrassendach
* **+10 %** auf Varisol Unterglasmarkise T200 / T350ZIP

Gültig bis zum 31.12.2024

Ihr Service-Fachmarkt in Neuss.
Schellbergstr. 7a • 41469 Neuss • 0 21 31 - 4 40 51
www.roedelbronn-markisen.de

MA'DONNER

Friseursalon Ma'Donner
Neuenhausener Str. 206
41515 Grevenbroich
Tel. 02181 / 81 84 900
www.ma-donner.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
Samstags: 8.00 - 16.00 Uhr
Und nach Absprache

Erinnerungen sind kleine Sterne, die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten.

Bestattungshaus Willmen

Am Hammerwerk 14 A • 41515 Grevenbroich • **Telefon 02181-818181**
info@bestattungshaus-willmen.de • www.bestattungshaus-willmen.de



Es geht doch nichts über ein eigenes Zuhause.

Ihr Weg ins Eigenheim: die Sparkassen- Baufinanzierung.

In den eigenen vier Wänden zu leben, macht glücklich – wir machen Ihren Traum wahr. Lassen Sie sich jetzt beraten.

sparkasse-neuss.de/immobilien

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Neuss

Wo es in der Stadt besonders lecker ist ...

Grevenbroich gilt als „grüne Stadt an der Erft“. Mit viel Leben in den Vereinen und Gesellschaften des rheinischen Sommer- wie des Winterbrauchtums. Mit Festen und Feiern, die den Jahreskalender füllen. Mit Menschen, die sich engagieren, die Gemeinschaft nach vorne bringen, mitunter aber auch mal gegen die Linie denken. In Grevenbroich kann man gut leben. In Grevenbroich kann man aber auch – und das schon seit vielen Jahren – gut ausgehen, Essen gehen, andere Küchen genießen, sich verwöhnen lassen, das Leben genießen. Einige markante Beispiele haben wir hier einmal aufgelistet:



Hier gibt es das „Orkener Schützenbräu“.

„Alt Orken“

Das Traditionshaus „Alt Orken“ ist nun seit mehr als 15 Jahren in den Händen der Familie Music. Die Familie legt dabei besonderen Wert auf eine ausgewählte Qualität seiner Speisen und Getränke. Eine reichhaltige Auswahl an eigen produzierten Schnäpsen sowie das Eigene Bier „Orkener Schützenbräu“ machen jeden Besuch zu einem absoluten Highlight. In zweiter Generation geführt, bietet das „Alt Orken“ für Jung und Alt ausreichend Platz mit bis zu 150 Sitzplätzen. Ein großer Saal mit Trennmöglichkeiten für ihre persönliche Feier. Egal ob Familien-, Firmen- oder

Vereinsfeste im „Alt Orken“ sind Sie stets gut aufgehoben. Sie möchten lieber zu Hause im Garten feiern? Auch kein Problem, das Alt Orken liefert ihnen gerne Ihr persönliches Buffet inkl. Geschirr direkt nach Hause. Einfach anrufen unter 02181/1 64 28 66.



Monika Szebenyi führt seit fünf Jahren die Regie.

Brauhaus „Am Elsbach“

Nicht nur die ungarische, sondern auch die gut bürgerliche deutsche Küche kann man im „Brauhaus am Elsbach“ am Elfgener Platz genießen. Monika Szebenyi führt das seit fast 20 Jahren bestehende Brauhaus nunmehr seit fünf Jahren. Die Gäste können aus der reichhaltigen Speiskarte oder aus wechselnden, saisonalen Wochenangeboten wählen. Der Steak-Teller, „Räuber-spieß“ und der Grillteller sind bei den Gästen sehr beliebt. Auch von den ungarischen Spezialitäten wie dem hausgemachte Gulaschtopf für zwei Personen oder den ungarischen Schweinemedallions schwärmen die Gäste. Donnerstags ist Reibekuchen-Tag. An sonnigen Tagen laden der große Biergarten und der offene Wintergarten mit mehreren sonnigen Plätzen zum Verweilen ein. Ab 25 Personen kann man sich für eine Familienfeier ein Buffet zusammenstellen oder auch gerne a la carte speisen. Reservierungen unter 02181/47 91 29.



Makis, Georgios, Georgia und Kosta (von links).

„Georgs Grillstube“

„Georgs Grillstube, entdecken Sie den Geschmack Griechenlands und typische Imbissgerichte“. Seit fast 40 Jahren bieten Georg und sein Team am „Klostereck 18“ in Elsen seinen Gästen schmackhaftes Gyros, gut zubereitete Schnitzel, frisch gegrillte Hähnchen, schmackhafte und ursprüngliche Salate sowie gute Burger an. Alles wird mit Liebe und den frischesten Zutaten zubereitet. Die lockere Atmosphäre demonstriert ein hohes Qualitätsniveau in „Georgs Grillstube“. Vorbestellungen gern unter 02181/4 85 83.



Libanon-Küche, auch vegetarisch oder vegan.

„Graf Kessel“

Sie wollen einmal gut libanesisch essen? Im Restaurant „Graf Kessel“ an der Bahnstraße 22 spezialisiert sich Koch und Inhaber Elias Ziade mit seinem Team auf den Liefer- und Abholservice sowie das Catering der abwechslungsreichen libanesischen Küche. Neben Klassikern wie dem Kaftaspieß-Teller oder

dem Lammkotelett sind eine vegetarische und vegane Speisekarte verfügbar, die das vielfältige Angebot abrundet. Das Team freut sich auf Ihre Bestellung! Bestellungen telefonisch unter 02181/75 75 79.



Traditioneller Imbiss im modernen Flair.

„Grill und Burgerwerk“

Lukas und Markus Preuße, haben den traditionellen deutschen Imbiss im modernen Flair in Gindorf an der Friedenstraße 17 mit dem „Grill & Burgerwerk“ wieder aufleben lassen. Das Konzept ist „Fast – Good – Food“: schnelles Essen ohne schlechtes Gewissen – gesund, frisch und nachhaltig. „Wir verarbeiten frische Produkte aus der Region, deutsches Rind-, Schweine- und Geflügelfleisch. Unsere Salate kommen frisch vom Bauern um die Ecke“, erzählen die beiden. Beim „Grill & Burgerwerk“ wird Wert auf „Craft Food“, handwerkliche Herstellung statt industrieller Produktion, gelegt. Der Gast erlebt Geschmacksvielfalt statt einerlei, alles ist hausgemacht. Kreative Fritten und dazu ausgezeichnete Burger-Variationen erwarten den Gast. Die Speisekarte findet man auf www.grill-burgerwerk.de. Auch online Bestellungen sind möglich.



... für hungrige Besucher,
die Genuss lieben.

„La Romantica“

Das Restaurant „La Romantica“ in Jüchen auf den Weiden hat vor fast 15 Jahren mit italienischer Küche angefangen und hat sich weiter auf die Fusions-Küche spezialisiert. Im gemütlichen romantischen Ambiente kann man die kulinarischen Spezialitäten von Tages- oder Speisekarte genießen.

Diese reicht von Pizza über Fisch, Fleisch und hausgemachten Nudeln bis hin zum Dessert. Die Gäste loben das freundliche und zuvorkommende Servicepersonal: „Man

fühlt sich hier wie zuhause“, ist der meist gehörte Ausspruch. Der schmackhafte Grappa ist ein Muss beim Besuch dieses Ortes. „La Romantica“ bietet zudem Catering im Restaurant sowie außerhalb an. Reservieren unter 02165/1 71 54 00 (www.trattoria-la-romantica.de).



Das Team des „Il Sole“
verwöhnt gekonnt.

„Il Sole“

Das Ristorante „Il Sole“ erwartet die Gäste im Herzen des Golfclubs „Erft-Aue“ an der Mühlenerft. Das Ristorante ist für jedermann frei zugänglich,

das gastronomische Team verwöhnt mit klassischen Italienischen Spezialitäten und der deutschen Küche sowie saisonalen Speisen. Diese werden à la carte immer frisch zubereitet. Bei schönem Wetter lädt die große Terrasse zum gemütlichen Verweilen ein. Auch Hochzeitsfeiern, Geburtstags-, Weihnachts- oder Jubiläumsfeiern können in den großzügigen Räumen perfekt in Szene gesetzt werden. Das erfahrene Gastronomie-Team berät gerne rund um Buffets oder a la carte. Einfach anrufen unter 02181/2 82 95 15.

Trattoria „A Tavola“

Gute, ehrliche italienische Küche erwartet die Besucher in der Trattoria „A Tavola“ an der Karl-Oberbach-Straße in Stadtmitte. Inhaberin Giorgia und ihr Mann Lillo Melci gründeten im vergan-



Gute, ehrliche italienische
Küche in Stadtmitte.

genen Jahr die Trattoria. Die Trattoria „A Tavola“ bietet ab sofort Wochenangebote für je nur sieben Euro, Montag bis Freitag immer von 12 bis 17 Uhr (außer feiertags), Pasta (zur Auswahl stehen immer fünf Soßen), Pizza (zur Auswahl stehen immer fünf Pizzen), Salate (zur Auswahl stehen drei Salate) und Fleischgerichte (zwei unterschiedliche Fleischgerichte zur Auswahl). Alles zum Mitnehmen oder zum Verzehr im Restaurant. Reservierungen unter 02181/2 15 39 90.



Ihre Chance zum
Stellenwechsel!



Zuhause ist für uns GREVENBROICH

- Wir stehen fest zu unserer Vision
- Wir sind respektvoll
- Wir sind konsequent, klar und transparent
- Wir sind bedingungslos zielorientiert
- Auf uns ist Verlass
- Wir sind eine eingeschworene Gemeinschaft – Einer für alle und alle für einen
- Wir sind proaktiv und tatkräftig
- Wir probieren, dürfen scheitern und stehen nicht still
- Wir wollen uns stetig verbessern und den Status Quo immer wieder hinterfragen

Vervollständigen Sie unser Team als **Sachbearbeiter*in (m/w/d)** im Bereich Grün/Umwelt/Klima!

Das bewirken Sie u.a. bei uns.:

- Sie bearbeiten eigenständig Projekte der Objektplanung innerhalb unterschiedlichster Leistungsphasen 1-8 HOAI in allen Bereichen der Grünplanung mit Schwerpunkt von Schulen, Kindertagesstätten und Spielplätzen

Das bringen Sie u.a. mit:

- Ein abgeschlossenes Studium (Bachelor bzw. Diplom) der Landschaftsarchitektur bzw. Bachelor of Engineering/of Science (m/w/d) oder eines vergleichbaren technisch-ingenieurwissenschaftlichen Studiengangs in einer tätigkeitsnahen Studienrichtung

Auf das dürfen Sie sich u.a. freuen:

- Eine faire Bezahlung bis EG 11 TVöD
- 30 Tage Erholungsurlaub, zusätzlich Arbeitsbefreiungen im Rahmen der Brauchtumspflege (Karneval, Schützenfest) und Feiertage (Weihnachten, Silvester)
- Krankengeldzuschuss
- Mitarbeiterangebote und Angebote zur Gesundheitsförderung
- Individuelle Schulungen, Fort- und Weiterbildungen

Rückfragen? Schreiben Sie uns gerne eine WhatsApp-Nachricht! 0176 18 79 99 38

Disziplin ist wichtig, Glitzer aber auch

Der TV Orken besticht mit einem breiten Sportangebot und mit seiner Paradedisziplin: dem Mädchen-Turnen. Wer in die Leistungsgruppe möchte, muss gewisse Voraussetzungen erfüllen, denn da geht es ordentlich zur Sache. Rund 20 quicklebendige Kinder haben die Sporthalle des TV Orken an der Straße „Zum Türling“ in Besitz genommen, sie schnattern, lachen und kreischen vor Vergnügen, denn heute, wie jeden Freitagnachmittag beim Turnen für Mädchen ab zehn Jahren, dürfen sie tun und lassen, was sie wollen. Einige Geräte sind in Windeseile aufgebaut, Schwebebalken, Sprungtisch,

Reck, wer möchte, kann hier unter Anleitung tätig werden. Drei Betreuer stehen parat. Einige Mädchen nehmen das Angebot gern an, andere hopen lieber mit dem Hopperball durch die Halle oder sitzen zusammen auf den ausgelegten Matten und unterhalten sich angeregt. Am Rande des Getümmels steht Zoe und versucht sich zu konzentrieren. Sie sticht etwas hervor in ihrem blau-grünen Turndress mit den Glitzersteinen auf der Brust. „Glitzer ist wichtig“, sagt sie, „je mehr desto schöner.“ Dann hebt sie die Arme, nimmt ein paar Schritte Anlauf, leitet mit einem eleganten Radschlag in den



Erfolgreich für den TV Orken, von links: Hans-Peter Korte, Klara, Zoe und Denise Luckas.

Flickflack über, macht eins, zwei, drei Überschläge und schließt die Bahn mit einem blitzsauberen Salto ab; kleine Pose, lächeln, fertig. „Und das Ganze machst du jetzt nochmal mit geschlossenen Beinen“, sagt Denise Luckas, Übungsleiterin beim TV Orken und Zoes Mutter. Details sind wichtig beim Turnen, können entscheiden über Sieg oder Niederlage. Wer es weit

bringen möchte, der braucht Talent, Kraft und Disziplin. So wie Zoe, die schon als Einjährige beim Mutter-Kind-Turnen begonnen hat und inzwischen, mit zwölf Jahren, der Leistungsgruppe des TV Orken angehört. Mindestens drei Mal pro Woche trainiert sie, heute macht sie eine zusätzliche Einheit, freiwillig. Ebenfalls vor Ort: Vereinspräsident Heinz-Peter Korte.



Sicher und sorglos verkaufen

Lassen Sie Ihre Immobilie kostenfrei und unverbindlich bewerten.

 Hamtorstraße 21, Neuss
 02131 - 5395 100 00
 info@laufenberg-immobilien.de
 www.laufenberg-immobilien.de



Am Elsbach 20 · Grevenbroich
www.bestattungen-sieben.de

 02181-33 03

Wir – für Sie – in unserer Heimat – Jederzeit!




Bestattungen Sieben-Diekers
Inhaber Gregor Diekers
SELBST BESTIMMEN, WAS KOMMT.

„Schon Wahnsinn, was die können“, sagt er. Auf seine Turnmädchen ist er besonders stolz. Sie sind das Aushängeschild des Vereins, dem er seit 1971 angehört, für den er sich seit 1976 als Mitglied des Vorstands engagiert und der aktuell rund 800 Mitglieder zählt. Das Angebot des TV Orken präsentiert sich breit aufgestellt, 25 Abteilungen gibt es, darunter unterschiedliche Ballsportarten, Kampfsport, Gesundheitssport wie Rückenfit und Wassergymnastik, um nur einige zu nennen. Unlängst sind Tischtennis und Radfahren hinzugekommen. Über mangelndes Interesse kann sich Hans-Peter Korte nicht beklagen, allein im vergangenen Jahr verzeichnete der Verein 100 neue Mitglieder, „wir bekommen ständig neue Anfragen“, erzählt er. Das gilt natürlich

insbesondere für die Turnabteilung, die allein schon aus 200 Mitgliedern besteht. Zwei Leistungsgruppen gibt es: für Mädchen von vier bis neun Jahren und für Mädchen ab zehn Jahren. Dort kommt nur rein, wer das Zeug dazu hat. „Es gibt gewisse körperliche Voraussetzungen“, erläutert Denise Luckas, „aber auch die Einstellung muss stimmen.“ Disziplin sei ein wichtiger Faktor, acht Stunden intensives Training pro Woche sind kein Pappenstiel. Zoe nimmt den Aufwand gern in Kauf, genauso wie ihre Freundin Klara. Die zwei Mädchen wissen, dass er die Grundlage für den Erfolg ist und den haben die Turnerinnen des TV Orken. Bei Wettkämpfen landen sie regelmäßig auf vorderen Plätzen. Zoe und Klara belegten beim Jahrgangsturnen im vergangenen Jahr sogar



Sieht schwierig aus und ist es auch: Zoe in Aktion.

Platz eins, mit der Mannschaft wurden sie bereits Vierte in Nordrhein-Westfalen. „Das kann sich doch sehen lassen“, sagt Hans-Peter Korte und damit hat er vollkommen recht. Zumal solche Ergebnisse auf den ganzen Verein ausstrahlen und den Verantwortlichen zeigen, dass ihre Arbeit Früchte trägt. Der familiäre Charakter allerdings soll dabei nicht verloren gehen; das Miteinander ist für den Präsidenten ein wichtiger Faktor. „Wir sind groß“, sagt er, „aber wir bleiben ein Dorfverein.“ Mit regelmäßigen abteilungsübergreifenden Veranstaltungen wie der alljährlichen Weih-

nachtsfeier, dem alle zwei Jahre stattfindenden Oktoberfest, dem Zeltlager und dem Völkerball-Turnier wird der Zusammenhalt gepflegt. Und vielleicht liegt genau hier der Grund dafür, dass Talente wie Zoe und Klara dem TV Orken die Treue halten, selbst wenn Angebote von anderen Vereinen kommen. Danach gefragt, was sie hält, zuckt Zoe mit den Schultern und sagt: „Es gefällt mir hier einfach.“

Weitere Informationen zum TV Orken gibt es im Netz unter www.tvorken.de.

Dirk Hermann

EFFERTZ GmbH

HÖRMANN STÜTZPUNKTHÄNDLER RHEIN KREIS NEUSS

über
50
Jahre

- Tore • Antriebe
- Haustüren • Rollläden • Sonnenschutz
- Wartungen mit UVV-Prüfung

UNSERE LIEFERANTEN:

HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

WIŚNIOWSKI
FENSTER • TÜREN • ZARGEN

BE
FENSTER • TÜREN

Aufmaß und Angebotserstellung kostenlos.

Königstraße 1 • 41515 Grevenbroich
☎ 021 81/4 11 31 • www.effertz-gmbh.de

Mit Liebe gekocht & zubereitet
Catering-Service

Gerne bereiten wir Ihnen ein Buffet ganz nach Ihren Wünschen und Vorstellungen ab 10 Personen zu.

- Catering für jeden Anlass
- Schul- und Kindergarten Catering Cook & Serve
- Hochzeiten • Geburtstage
 - Firmenfeiern
- Schützenfeste • Grill & Barbecue
- Familienfeiern jeglicher Art

Alles wird frisch und mit viel Liebe zubereitet.

Auf unserer Website finden Sie Buffetvorschläge oder wir stellen Ihnen ganz individuell etwas zusammen.

Equipment und/oder Personal kann auch gebucht werden.

Wir kochen auch gerne auf Messen oder bei Engpässen als Vertretung im Restaurant.

www.buffetzauber.de

Buffetzauber Dennis Weiffen • Mürmeln 77a • 41363 Jüchen
 Tel.: (0 2165) 8796823 • E-Mail: info@buffetzauber.de

„Zwei Meter sind nur noch ein Zwischenziel“

Die Latte im Schloss-Stadion liegt – an diesem sonnigen September-Tag nur fürs Foto – auf zwei Metern Höhe. Jan Ungeheuer, 15 Jahre jung, steht mit seinem Trainer Wilfried Faßbender auf der Hochsprung-Anlage des TK Grevenbroich, über die später noch zu reden sein wird. „Die Marke holt er sich bald“, sagt Faßbender voller Überzeugung. Sie ist zwingend logisch, denn Ungeheuer hat seine Bestleistung in zwei Jahren um 34 Zentimeter gesteigert – auf 1,96 Anfang September. „Ein Ausnahmetalent“, so er Coach und macht unfreiwillig ein schönes Wortspiel: „...und der Junge hat noch ungeheures Potenzial.“ Anfang August hatte sich Jan noch mit 1,89 begnügt, bei den Deutschen U16-Meister-

schaften in Koblenz. Er holte dennoch den Titel, distanzier-te die Konkurrenz ziemlich klar. „Tolles Gefühl dort zu gewinnen“, sagt er. Er kommt eher als ruhiger, zurückhaltender Typ rüber. Schiebt aber hier energisch nach: „Ich wäre aber auch enttäuscht gewesen, wenn es nicht geklappt hätte, bin mit dem Ziel reingegangen – das gewinnt du!“ Die Ansprüche auch an sich selbst sind gestiegen. Mit seiner persönlichen Best-Höhe ist er in seiner Altersklasse in diesem Jahr die Nummer 1 in Europa „vor einem Russen, einem Weißrussen und einem Tschechen“, sagt sein Coach. Jan Ungeheuer ist in Grevenbroich zu Welt gekommen, seine Eltern und Großeltern sind in Polen geboren. Er geht aufs Erasmus-Gymnasium, einmal

in der Woche zusätzlich auf eine polnische Schule. Schule und Sport bekomme er gut unter einen Hut, sagt der Junge. Als Grundschüler spielte er Basketball, machte zudem Leichtathletik. „Das war eine gute Kombination“, sagt Faßbender. „Wenn man zum Sprungwurf ansetzt, ist das im Prinzip der Absprung im Hochsprung.“ Seit rund neun Jahren macht der 76-Jährige, der seit über 50 Jahren im Verein ist, selber Hochspringer war („bei mir war bei 1,83 Schluss.“) und eine Leichtathletik-Trainerlizenz besitzt, sportliche Sichtungungen in den fünf weiterführenden Schulen in der Stadt. Er testet die Kinder und Jugendlichen, lässt sie etwa Standweitsprung, Seitwärtshüpfen, Kurzsprints machen, über-

prüft ihre Beweglichkeit. Sein heutiger Schützling fällt ihm schnell auf. „Im Prinzip hat Jan zunächst ein allgemeines Leichtathletik-Training absolviert“, erzählt er. Zielsetzung Vielseitigkeit. Ungeheuer läuft die Hürden gut, sprintet die 100 Meter bemerkenswert, ist erfolgreich im Weitsprung. Den Weg zu seiner Spezialdisziplin ebnet dann die körperlichen Voraussetzungen. Jan ist groß, aktuell 1,95 Meter, hat dazu ein relativ geringes Körpergewicht. Er trainiert inzwischen dreimal in der Woche. Sprungkraft, Technik. Anlauf. In den Osterferien in diesem Jahr gab es ein zweiwöchiges Trainingslager in Portugal. Täglich wurde intensiv gearbeitet, an der Technik über der Latte etwa. „Das sah 2023 noch fürchterlich aus“,



Unsere Ernte:

- ✓ Solide Finanzen- Ende der Haushaltssicherung
- ✓ 88.000.000 Euro für Schulen, Kitas, Straßen, Radwege, Brücken und Feuerwehr
- ✓ 1.000.000 Euro zur Senkung der Beiträge von KiTa und OGS
- ✓ 330 neue Kita- Plätze
→ KiTa Merkatorstr. bereits eröffnet
- ✓ 2 neue Jugendparks
- ✓ 1000 neue Wohnungen in Grevenbroich
- ✓ Kraftwerksstandort Frimmersdorf als Raum für neue Arbeitsplätze, Freizeit, Naherholung und Kultur
- ✓ Mehr Personal und Geld für Sicherheit und Sauberkeit

spd-grevenbroich.de info@spd-grevenbroich.de
SPD Grevenbroich @ spdgrevenbroich

Impressum: SPD Stadtverband & Ratsfraktion Grevenbroich, Breitestr. 31, 41515 Grevenbroich



Ihr Partner für Container und Entsorgungen

Kommen Sie mit Ihrem Entsorgungsgut gerne vorbei oder lassen Sie es von uns abholen!

Alfred-Nobel-Straße 57
41515 Grevenbroich
Tel.: 01 72/9 11 85 76
www.as-containerdienst.de

Öffnungszeiten:
Mo.–Do.: 07.00–17.00 Uhr
Fr.: 07.00–16.00 Uhr
Sa.: 08.00–12.00 Uhr



Tel.: 02182 - 578 55 00
www.neukirchen-immobilien.de

Bewertung | Vermietung | Verkauf

schmunzelt Faßbender. Mit zunehmendem Alter kommt der Kraft-Faktor dazu, der spiele eine wichtige Rolle. „In diesem Jahr war Jan vielleicht dreimal im Krafraum. Er wird bald öfters ‚unters Eisen‘ müssen“, sagt Faßbender. Das sei notwendig, um den Körper für diese anspruchsvolle Sportart strukturell zu festigen. Der Coach: „Rücken, Bauch, der ganze Rumpf. Das helfe, Verletzungsgefahren zu minimieren.“ Jans Pensum kann sich sehen lassen, 2024 wird er bis zu zehn Freiluft-Wettkämpfe und drei oder vier in der Halle absolviert haben. In Koblenz kündigte sich die Beförderung in den Bundesleistungskader an. Das sei ausschlaggebend für die spätere finanzielle Förderung, sagt Faßbender. In etwa drei, vier Jahren müsse sich Jan entscheiden – Ausbildung oder den Fokus auf

seinen Sport und ersteres etwas schleifen lassen. Ein Balanceakt. „Die Sportler haben trotz dieser Fördermaßnahmen in unserem System keine Absicherung“, sagt Wilfried Faßbender. Nach den Olympischen Spielen in Paris, wo die finanzielle Ausstattung des deutschen Sports abseits des Profifußballs und das durchwachsene Abschneiden der deutschen Athleten Thema war, habe er eine Aufstellung gesehen – demnach verdienen alle Leichtathletik-Trainer in Deutschland im Monat so viel wie ein Trainer in der Fußball-Bundesliga.

Und Jan Ungeheuer? Früher hat er von einer Höhe von zwei Metern geträumt, berichtet er, „heute ist das nur ein Zwischenziel.“ Er gewöhnt sich an die Höhen, sagt sein Trainer. „Die 1,96



Hochsprung-Trainer Wilfried Faßbender mit seinem Schützling im Schloss-Stadion. Die Latte liegt auf zwei Metern – „Er hat noch ungeheures Potenzial“, sagt der Coach. Foto: Stefan Pucks

waren für mich nicht beängstigend“, sagt Jan, gefragt nach seinem Respekt vor diesen Dimensionen. In Koblenz hatte er nach seinem Sieg 1,94 Meter dreimal gerissen. Beim nächsten Wettkampf, in dem er seine Bestleistung aufstellte, hatte er sogar noch 1,98 auflegen lassen. Der Trainer: „Auch diese Versuche waren nicht schlecht.“

Der Bestleistung in einem Land, das bereits eine Reihe großartiger Hochspringer

hervorgebracht hat, ist nach Leichtathletik-Maßstäben uralt. 1984 (!) sprang Carlo Thränhardt deutschen Rekord – 2,37 Meter. Mit diesen Höhen, das spürt man, liebäugelt der 15-Jährige tief in seinem Inneren. „Ja, das wäre was“, sagt er bestimmt. Wie finden eigentlich die Klassenkollegen vom „Erasmus“ seine Leistungen? Da ist er wieder, der zurückhaltende, etwas schüchtern lächelnde Jan Ungeheuer: „Cool!“ murmelt er. Stefan Pucks

PARTY-SERVICE
Anfrage • Beratung • Buchung
Telefon: 0177/2765068

Inh. Familie Rizzo
Friedrichstrasse 5
41516 Grevenbroich-Kapellen
Pizza-Taxi (021 82) 16 33
Oder per WhatsApp 0177/2765068

Buchen Sie unseren mobilen Pinsawagen für Ihre Party oder Ihre Veranstaltung (ab 50 Personen). Wir verwöhnen Ihre Gäste mit original italienischen Spezialitäten. Jeder Gast erhält ein Spritz-Getränk GRATIS!

Fischdelikatessen
Das Fisch- und Delikatessenfachgeschäft in Neuss

Fisch – alles andere ist nur Essen.

Frische und Qualität, die man schmeckt.

Bergheimer Str. 498 f
NE-Reuschenberg
Tel. 02131/ 4 08 91 18
www.fisch-hoerschgens.de



Hochwertige Wohnaccessoires in unseren Ausstellungsräumen.

- Bad- und Heizungsreparaturen, Sanierung und Renovierung
- Solartechnik
- Wartung und Erneuerung von Heizungsanlagen
- Alternative Heizungstechniken

IVEN HAUSTECHNIK
Sanitär • Heizung • Solar

Lindenstr. 32
41515 Grevenbroich
www.iven-haustechnik.de
☎ 02181 62007

Ihre Immobilienberater für die Bereiche Grevenbroich, Dormagen, Rommerskirchen und Jüchen:
André Weuthen, Marco Emten, Ralf Siegers und Marlon Dreeßen.



Immobilien gibt's bei uns.

 **Immobilien-Center**

Profitieren Sie von der Expertise des
Marktführers bei der Vermittlung und
Finanzierung von Immobilien.
sparkasse-neuss.de/immobilien

02131 97-4000



Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Neuss**